Vertrag zwischen BMBWF und LBG für die Jahre 2022-2023

(Leistungsvereinbarung [LV])

GZ 2022-0.148.035

Der gegenständliche Vertrag wird zwischen der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), und der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) – Österreichische Vereinigung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, eingetragen im Zentralen Vereinsregister (§ 18 des Vereinsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 66/2002) unter der ZVR-Zahl 875209001, abgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

1 Präambel inklusive Übergangsbestimmung nach FoFinaG 3

1.1 Gesamtdarstellung der Ziele und Entwicklungen der LBG 4

1.1.1 Typen von LBI 4

1.1.2 Finanzierung der Forschungsinstitute 5

1.1.3 Ökosystem der Ludwig Boltzmann Institute 6

2 Leistungsvereinbarung 2022-2023 für die Forschungseinrichtungen der LBG inklusive Geschäftsstelle 7

2.1 Maßnahmen und Vorhaben der LBG als Forschungseinrichtung 7

2.1.1 Entwicklung der wichtigsten Vorhaben und Milestones derjenigen Forschungseinrichtungen der LBG, die im Rahmen der LV finanziert werden 7

2.1.1.1. Pilotphase für die Etablierung innovativer Forschung im Bereich Medizin und Gesundheitswissenschaft 8

2.1.1.2. LBI mit unbefristeter Laufzeit 10

2.1.1.3. LBI mit befristeter Laufzeit 21

2.1.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 25

2.1.3 Gender und Diversität 26

2.1.4 Wissenschaft und Gesellschaft 27

2.1.5 Wissens- und Technologietransfer 28

2.1.6 Internationalisierung und internationale Mobilität 29

2.1.7 Evaluierungen 30

2.2 Geschäftsstelle 32

2.2.1 Governance/Reorganisation 32

2.2.2 EDV-Systeme 33

2.2.3 Kosten und Leistungsrechnung (KLR) 35

2.2.4 Konsolidierter Rechnungsabschluss und Finanzcontrolling 35

2.2.5 Aufbau der Forschungsförderung 36

2.3 Leistungen des Bundes.....38

1 Präambel inklusive Übergangsbestimmung nach FoFinaG

Gem. § 3 Abs. 1 Z 5 des Bundesgesetzes über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG) vom 24. Juli 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020) ist die Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Österreichische Vereinigung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, eingetragen im Zentralen Vereinsregister (§ 18 des Vereinsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 66/2002) unter der ZVR-Zahl 875209001, eine zentrale Forschungseinrichtung.

Die LBG nimmt ihre Tätigkeiten im Zusammenwirken mit den Host Institutionen und den aufnehmenden Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Institute (LBI) wahr. Dabei wurden die FTI-Strategie 2030 der Bundesregierung sowie der FTI-Pakt 2021-2023, die Empfehlungen des OECD-Review of Innovation Policy Austria 2018 und die Statuten des Vereins LBG als handlungsleitend für die Erstellung des Entwicklungsplans (strategisches Entwicklungs-dokument) der LBG erachtet.

Die LBG misst dem „Aktionsplan für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum“ große Bedeutung zu, wenn es um die Verbesserung von Karrieremöglichkeiten von jungen Forschenden geht.

Die Aktivitäten der LBG sind im Einklang mit der „Zukunftsstrategie Life Sciences und Pharmastandort Österreich“; 2/3 der Institute arbeiten in diesem Feld und haben institutionelle Partner sowohl aus der Industrie als auch aus dem akademischen Bereich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Kooperationen mit Industrieunternehmen, Klein- und Mittelunternehmen, Start-ups und nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Besonders hervorzuheben ist die aktive Beteiligung an der Open Innovation Strategie für Österreich. Hier nimmt die LBG eine Vorreiterrolle ein und unterstützt die Einbindung von gesellschaftlichen Akteuren und den Dialog zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung.

Die Leistungsvereinbarung (LV) 2022–2023, gemäß Kapitel 2 dieses Vertrages und gültig vom 01.01.2022 bis 31.12.2023, unterliegt dem FoFinaG und basiert auf dem oben genannten, von der LBG beschlossenen strategischen Entwicklungsdokument vom 1.7.2021.

In den Übergangsbestimmungen des FoFinaG (§ 10 Abs. 2 Z 3 lit. b) wird der Förderungsvertrag 2021 erwähnt, der auf die gegenständliche LV 2022-2023 anzurechnen ist – damit ergibt sich eine Gesamtdauer von drei Jahren gemäß FoFinaG für den Abschnitt 2 dieses Vertrages.

Im Zusammenhang mit dem Erwartungsschreiben des BMBWF hat die LBG ein Förderprogramm zur klinischen Forschung im Entwicklungsplan ausgearbeitet.

1.1 Gesamtdarstellung der Ziele und Entwicklungen der LBG

Die folgende Darstellung vermittelt einen Überblick über das Gesamtportfolio der LBG, bezogen auf deren Entwicklungsplan, der am 1.7.2021 vom Vorstand der LBG einstimmig beschlossen wurde. Die Leistungsvereinbarung bezieht sich nur auf einen Teil der Vorhaben, die in den folgenden Kapiteln noch näher spezifiziert werden. Im Entwicklungsplan sind die strategische Ausrichtung und die wesentlichen Ziele der LBG folgendermaßen festgehalten:

i. **Fokus auf Gesundheitswissenschaften - Actor of Change durch Freiräume für experimentelle, innovative und risikobehaftete Forschung**
ii. **Gestaltungsfreiraum für exzellente Forschende – „People, not Projects“**
iii. **Exzellenz und Wettbewerb für herausragende Ergebnisse**
iv. **Open Innovation in Science für Einbeziehung von gesellschaftlichen Akteuren**
v. **Aus- und Weiterbildung für die Karriereentwicklung aller Forschenden**

Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG betreibt die LBG in ihrer Gesamtheit derzeit eine Forschungsgruppe und 17 Ludwig Boltzmann Forschungsinstitute (LBI) im Bereich Medizin und Life Sciences sowie im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, davon sind 10 Institute dauerhaft eingerichtet. Im Folgenden werden die verschiedenen Typen der LBI näher beschrieben:

1.1.1 Typen von LBI

a) Unbefristete LBI

Vor den 2000er Jahren gegründete Ludwig Boltzmann Institute sind zeitlich unbefristet, werden jedoch regelmäßigen Evaluierungen unterzogen:

- Elektrostimulation und physikalische Rehabilitation (Rehabilitationsforschung)
- Experimentelle und Klinische Traumatologie (Traumatologie)
- Grund- und Menschenrechte
- COPD und Pneumologische Epidemiologie (Lungengesundheit)
- Osteologie
- Kriegsfolgenforschung
- Digital History
- Arthritis und Rehabilitation
- Kardiovaskuläre Forschung
- Hämatologie und Onkologie

b) Befristete LBI

Seit den 2000er Jahren gegründete Ludwig Boltzmann Institute werden durch Ausschreibungen auf Zeit etabliert und sind auf 7 bzw. 14 Jahre befristet:

- Lungengefäßforschung — Ende der Laufzeit: Juni 2024 (14-jährige Laufzeit)
- Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie — bis März 2024 (14-jährige Laufzeit)
- Neulateinische Studien — bis Dez. 2024 (14-jährige Laufzeit)
- Rare & Undiagnosed Diseases — bis März 2023 (7-jährige Laufzeit)
- Digital Health and Prevention — bis Sep. 2026 (7-jährige Laufzeit)
- Digital Health and Patient Safety — bis Sep. 2026 (7-jährige Laufzeit)
- Applied Diagnostics — bis Juni 2023 (7-jährige Laufzeit)

Die LBI Rare and Undiagnosed Diseases und Applied Diagnostics beenden ihre 7-jährige Laufzeit mit 2023 und damit während der LV-Periode.

c) Pilot-LBI neuen Typs

Gemäß Regierungsprogramm sollen im Jahr 2023 Pilot-LBI neuen Typs, spezialisiert auf den Themenbereich Gesundheitswissenschaften nach dem Modell der Howard Hughes Medical Institutes (HHMI) gegründet werden. Dieses Pilotmodell ist ein Ludwig Boltzmann Institut gänzlich neuen Typs, das weder den unbefristeten LBI noch den befristeten LBI entspricht. Nähere Details dazu sind im Punkt 2.1.1.1 enthalten.

d) Forschungsgruppe

Darüber hinaus gibt es noch eine Ludwig Boltzmann Forschungsgruppe, die wiederum auf 4 Jahre befristet ist:

- FG SHoW — bis Sep. 2024

e) Zentren der LBG

Seitens der Geschäftsstelle werden zudem zwei Zentren betrieben, die nicht Teil dieser Leistungsvereinbarung sind, die jedoch im Zeitraum dieser LV evaluiert werden sollen. Diese Evaluierung ist ein Vorhaben der LV. Die Finanzierung des OIS Center erfolgt durch die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (Nationalstiftung für FTE) und jene des Career Center durch den Österreich Fonds. Laufzeiten und Leistungsportfolio sind entsprechend der Verträge mit Nationalstiftung für FTE und Österreich Fonds vereinbart.

1.1.2 Finanzierung der Forschungsinstitute

Die Forschungseinheiten arbeiten institutionell mit Partnern aus der Wissenschaft, Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor bis hin zur Zivilgesellschaft zusammen. Die Ludwig

Boltzmann Institute und die Ludwig Boltzmann Forschungsgruppe werden im Sinne dieser institutionellen Kooperation gemeinsam finanziert und durch einen Errichtungsvertrag abgesichert. Diese kooperative Finanzierung ist wesentlicher Baustein und Voraussetzung für die Umsetzung des jeweiligen Forschungsprogramms und entspricht dessen Grundfinanzierung. Die jeweiligen Drittmittel erweitern das Forschungsprogramm.

Die Basisbudgets der beiden LBI im Bereich Digital Health sowie die der Forschungsgruppe SHoW werden durch die Nationalstiftung für FTE finanziert und durch Partnermittel ergänzt. Die Basisbudgets von vier weiteren LBI (Arthritis und Rehabilitation, Kardiovaskuläre Forschung, Hämatologie und Onkologie und Applied Diagnostics) erfolgen anderweitig.

1.1.3 Ökosystem der Ludwig Boltzmann Institute

Die Forschung der Institute, die im Teil 2 unter Kapitel 2.1.1 der Leistungsvereinbarung beschrieben ist, erhält wie oben angeführt ein Basisbudget aus BMBWF-Mitteln sowie Mitteln von den institutionellen Partnerorganisationen. Es wird eine prozentuelle Zuordnung der Ausgaben entsprechend der Finanzierungsanteile der BMBWF-Mittel zu den Partnermitteln erfolgen. Gemäß ihren Entwicklungs- und Arbeitsplänen erbringen die Forschungsinstitute einen hochqualitativen Forschungsoutput, der durch regelmäßige Evaluierungen durch internationale Evaluierungsteams überprüft und bewertet wird. Die Evaluierungen finden nach dem internen Qualitätssicherungskonzept der LBG statt. Die Ludwig Boltzmann Institute (LBI) und Forschungsgruppen (FG) sind eine wichtige Basis für neue Entwicklungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie im Bereich Open Innovation in Science. Sie dienen als „Testumgebung“ und sind daher zentraler Bestandteil der LBG für die Weiterentwicklung der Gesamtorganisation und durch verschiedene Angebote auch für andere Organisationen im Forschungsbereich. In dieser LV-Periode beginnt gemäß Regierungsprogramm eine Pilotphase der Forschung auf dem Gebiet Medizin und Gesundheit nach dem Modell der Howard Hughes Medical Institutes im Einvernehmen mit dem BMBWF im Jahr 2023. Neu ist auch der Aufbau einer Förderschiene mit klinischen Forschungsgruppen zur Unterstützung der klinischen Forschung der Medizinischen Universitäten. Diese sollen 2022 erstmals eingerichtet werden.

Strategische, nationale und internationale Partnerschaften sind ein wichtiges Merkmal von LBI. Diese sollen mit den Neugründungen weiter ausgebaut werden. Ebenfalls soll die internationale Mobilität von Forschenden besonders durch Maßnahmen wie EU-Projekte, Beteiligung an Netzwerken, Internships, etc., unterstützt werden. Hervorzuheben sind die Aktivitäten im Bereich der Interaktion und Kommunikation von Wissenschaft und Gesellschaft sowie die Konzepte und die Umsetzung zur Messung des Impacts, bei der neben dem Publikationsoutput auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte aufgezeigt werden. Dafür wird das Instrument der Impact Cases auf alle LBI ausgerollt. Als zentrale

Forschungseinrichtung ist es selbstverständlich, dass umfassende Konzepte zur Verankerung von Gleichstellung und Diversität umgesetzt werden.

2 Leistungsvereinbarung 2022-2023 für die Forschungseinrichtungen der LBG inklusive Geschäftsstelle

2.1 Maßnahmen und Vorhaben der LBG als Forschungseinrichtung

2.1.1 Entwicklung der wichtigsten Vorhaben und Milestones derjenigen Forschungseinrichtungen der LBG, die im Rahmen der LV finanziert werden

Gegenstand dieser Leistungsvereinbarung (LV) sind die wesentlichen Leistungen der LBG für die Jahre 2022 und 2023, die vom BMBWF finanziert und gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs 1 Z 5 FoFinaG vereinbart werden:

Aktuell besteht die Kerntätigkeit der LBG in der Gründung und im Betrieb von LBI an Host Institutionen. Im Rahmen ihres LBI entscheiden die exzellenten Forschenden der LBG unabhängig und selbstständig. Mit dem Fokus auf Gesundheitswissenschaften wird in der aktuellen LV-Periode eine Pilotphase für die Etablierung innovativer Forschung im Bereich Medizin und Gesundheitswissenschaften (gem. Kapitel 2.1.1.1) gestartet.

Mehr als 2/3 der bestehenden LBI forschen im Bereich der Gesundheitswissenschaften, die weiteren 1/3 im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Bei den Gesundheitswissenschaften liegen die überwiegenden Themen in den Bereichen der muskoskelettalen Erkrankungen, regenerativen Medizin, kardiovaskulären- und Krebserkrankungen.

Jedem Institut liegt ein auf vier Jahre ausgerichtetes Forschungsprogramm samt Publikations- und Drittmittelstrategie zugrunde. Die Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßige Evaluierungen sowie durch die Einrichtung eines Scientific Advisory Boards pro Institut, welches sich jährlich am Institutsstandort trifft und ausschließlich aus internationalen Fachleuten besteht. Alle Institute werden auf Basis eines Evaluierungskonzepts (Selbstevaluierungsbericht, Leitfaden für die Begutachtung, Muster für Report, etc.) in einem 4-jährigen Rhythmus begutachtet. Internationale Expertinnen und Experten werden für einen On-Site-Visit eingeladen, um mit den wissenschaftlichen Teams und der Institutsleitung das Forschungsprogramm, die Ergebnisse, die Ressourcen, die Personalentwicklung, den Nutzen für die Partner, die Struktur und die Governance des Institutes sowie die weiteren Entwicklungen zu erörtern und zu bewerten. Ein Evaluierungsbericht wird im Anschluss an den On-Site-Visit von dem Gutachterinnen- und Gutachter-Panel erstellt. Die Weiterentwicklung der bestehenden Institute basiert auf den jeweiligen Evaluierungsergebnissen und Empfehlungen der internationalen Gutachterinnen und Gutachter, über die der Vorstand entscheidet.

Tabelle der mit Mitteln des BMBWF finanzierten Ludwig Boltzmann Institute, auf die sich diese LV erstreckt und deren Maßnahmen in den nachfolgenden Unterkapiteln beschrieben werden:

Ludwig Boltzmann Institut (LBI)	**Laufzeit bzw. Ende**
Pilotphase für die Etablierung innovativer Forschung im Bereich Medizin und Gesundheitswissenschaft in Anlehnung an die Howard Hughes Medical Institute (HHMI)	7 Jahre (plus Verlängerungsoption von 3 Jahren)
LBI Rehabilitationsforschung	unbefristet
LBI Traumatologie	unbefristet
LBI Grund- und Menschenrechte	unbefristet
LBI Lungengesundheit	unbefristet
LBI Osteologie	unbefristet
LBI Kriegsfolgenforschung	unbefristet
LBI Digital History	unbefristet
LBI Lungengefäßforschung	06/2024
LBI Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie	03/2024
LBI Neulateinische Studien	12/2024
LBI Rare and Undiagnosed Diseases	03/2023

2.1.1.1. Pilotphase für die Etablierung innovativer Forschung im Bereich Medizin und Gesundheitswissenschaft

Die strategische Neuausrichtung, wie z.B. im Regierungsprogramm und in der FTI-Strategie 2030 skizziert, soll für Österreich die Etablierung vollständig neuer Forschungsvorhaben im Bereich Gesundheit und Medizin ermöglichen. Auch institutionell geht die LBG damit einen neuen Weg, indem die Gründung von Ludwig Boltzmann Instituten auf Basis eines mit der UNIKO abgestimmten Rahmens erfolgen wird. Unter dem Motto „People, not Projects“ wird ein kompetitiver Auswahlprozess gestaltet, um herausragenden jungen Forschenden finanzielle und organisatorische Freiräume für translationale Forschung auf höchstem Niveau zu geben. Dabei ist eine einzelne Forschendenpersönlichkeit (Principal Investigator) auf ein Thema fokussiert und kann dieses flexibel und rasch beforschen und umsetzen. Als Vorbild für neu zu gründende LBI wird mit den Howard Hughes Medical Institutes (HHMI) ein Modell herangezogen, das sich seit Jahrzehnten als äußerst erfolgreich erwiesen hat. Neben der Exzellenzorientierung wird bei Auswahl und Etablierung der Institute vor allem auch

durch die Einbindung von Partnerorganisationen und durch die Bewertung gesundheitspolitischer Aspekte des Forschungsvorhabens eine erfolgreiche Weiterentwicklung des HHMI Modells gewährleistet. Innerhalb dieser LV wird die Konzeption des Modells abgeschlossen und es kann eine Pilotphase begonnen werden, die weitere Adaptierungen und Justierungen am Modell ermöglicht. Ein entsprechendes Einvernehmen mit der UNIKO, mit der auch eine Rahmenabstimmung erfolgt, bildet diesbezüglich die Voraussetzung.

Dieser neue Typ von LBI erhält ein für die Host-Institutionen attraktives Finanzierungsmodell mit ca. 1,25 Millionen Euro pro Jahr, das entspricht 80% Finanzierung von der LBG (und 20% durch die (Anwendungs-)Partner), mit einer Laufzeit von 7 Jahren, mit einer Verlängerungs-option von zusätzlich max. 3 Jahren, ohne Weiterführungsszenario. Die Verlängerungsoption wird abhängig gemacht von einer Evaluierung, in der hohe Qualität und die hohe Relevanz der Forschung belegt wird, und auf Basis welcher der Vorstand der LBG über eine weitere Finanzierung entscheidet. Principal Investigators sind an der Host Institution verankert und werden von der LBG finanziert. Der Großteil der Mittel wird für Personalkosten verwendet, wobei neben der Institutsleitung in der Regel ein Dutzend Pre- und Post-Docs vorgesehen sind. Die Nutzung von Infrastruktur der Host Institutionen wird vergütet, Publikationsoutput, ERC-Mittel und IPR und der Modus der Interaktion zwischen LBG und Host-Institutionen wird in einer Rahmenvereinbarung, die im Einvernehmen mit der UNIKO erstellt wird und sieben Jahre gültig sein soll, geregelt. Wissenschaftliche Exzellenz wird durch ein Scientific Advisory Board und externe, internationalen Qualitätsstandards entsprechende, Evaluierungen gewährleistet.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Weiterentwicklung des Modells inklusive Abstimmung eines Rahmens mit der UNIKO	Entwicklungsplan	2022 Q4/2022	Leistungsbericht Abstimmung und Übermittlung der Rahmenverein-barung mit dem BMBWF

Erstellung eines Konzeptes für die Pilotphase inklusive Programmdokumente, um die Ausschreibung zu starten	Entwicklungsplan	2022f. Q4/2022	Leistungsbericht Übermittlung des Konzepts sowie der Programm-dokumente
Start der Pilotphase: Ausschreibung sowie Entwicklung eines Evaluierungs- und Monitoringkonzepts	Entwicklungsplan, Open Innovation Strategie	2023 Q2/2023	Leistungsbericht Ausschreibung sowie Evaluierungs- und Monitoring-konzept

2.1.1.2. LBI mit unbefristeter Laufzeit

LBI Rehabilitationsforschung

Primäres Ziel des LBI Rehabilitation Research ist die Nutzung von klinischen Routinedaten und von Erkenntnissen aus Grundlagen- und angewandter Forschung, um Praxis und Zukunft der muskuloskelettalen Rehabilitation aktiv mitzugestalten (WHO Phase I–IV).

Für die Jahre 2022-2023 stehen die folgenden Vorhaben im Mittelpunkt: Die systematische Erfassung von Patientinnen- und Patientendaten erlaubt eine kontinuierliche Rückmeldung zu Gesundheitszustand und Behandlungsverlauf, als Entscheidungsgrundlage, für Prognose und Steuerung von medizinischen Maßnahmen/Therapien. Aufbauend auf Anforderungen in der stationären und ambulanten Rehabilitation werden Routinedaten und neue Standards evaluiert und für das Gesundheitssystem und Anwenderinnen und Anwender nutzbar gemacht.

Ein Augenmerk liegt auf der optimalen rehabilitativen Versorgung, z.B. in der Frührehabilitation, in der Kurz- und Übergangspflege und der Nachsorge. Die Identifikation kritischer Erfolgsfaktoren ist für den Praxistransfer, der über ‚Routine' und etablierte Behandlungspfade hinausgeht, ein Forschungsschwerpunkt.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Expertinnen und Experten (Universitäten in Padua, Chieti, Primorska, Rom und Innsbruck) ermöglicht die Umsetzung von Forschungsergebnissen (z.B. Histologie, Elektronenmikroskopie, Molekularbiologie) aus den Grundlagenwissenschaften (Translational Research).

Die Ergebnisse werden in einschlägigen Fachpublikationen veröffentlicht und interdisziplinäre Veranstaltungen organisiert.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- und Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Wissensbilanz
Evaluierung	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022	Leistungsbericht
Teilnahme und Organisation einer interdisziplinären wissenschaftlichen Veranstaltung (1x jährlich)	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Wissensbilanz
10 Publikationen in peer reviewed journals	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Wissensbilanz

LBI Traumatologie

Das LBI Traumatologie beschäftigt sich mit neuen regenerativen Strategien für nicht heilende Knochenbrüche. Dabei bringt das Institut die besten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen in Unfallchirurgie und Intensivmedizin aus der Grundlagenforschung zum Patienten bzw. zur Patientin, mit dem Ziel einer vollständigen Genesung durch regenerative Medizin.

Im LBI Traumatologie werden 2022-2023 verschiedene therapeutische Strategien, um Geweberegeneration nach Traumata zu beschleunigen, untersucht. Insbesondere nicht-heilende Knochenbrüche, deren Inzidenz stetig ansteigt mit zunehmenden Ko-Erkrankungen

in der Bevölkerung wie z.B. Diabetes, stellen eine starke Einschränkung der Lebensqualität dar. Das LBI wird im Zeitraum 2022-2023 dazu neue therapeutische Strategien präklinisch austesten, die darauf abzielen, die Gewebeumgebung zu ‚verjüngen', durch 3D-gedruckte Strukturen zu stabilisieren, bzw. mittels gezieltem, auf neuen Technologien basiertem „drug targeting" durch rekombinante extrazelluläre Vesikel effizienter zu heilen. Ein Wet-Lab-Workshop für Journalistinnen und Journalisten wird organisiert, um das Verständnis für wissenschaftliche Prozesse zu vermitteln. Des Weiteren plant das LBI eine noch engere Kooperation mit den AUVA-Kliniken, die durch das Etablieren eines klinischen Studienzentrums für Geweberegeneration unterstützt werden soll, um therapeutische Strategien schneller an Patientinnen und Patienten zu bringen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Etablierung eines wissenschaftlichen Beirats (SAB) zur Qualitätssicherung, jährliche Meetings ab 2022	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht Wissensbilanz
Evaluierung	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Leistungsbericht
Durchführung eines Wet-Lab-Workshops für Journalistinnen und Journalisten	Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Mindestens 50 Publikationen in peer reviewed journals	Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht

Organisation von 2 Konferenzen: Jahrestagung der Österr. Gesellschaft der Chirurgie, European Shock Society	Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht

LBI Grund- und Menschenrechte

In den Jahren 2022 und 2023 wird das LBI Grund- und Menschenrechte seine Rolle als wichtigstes Menschenrechtsinstitut Österreich weiter ausbauen. Dazu gehört neben der Vertiefung der bestehenden Expertise vor allem auch die Errichtung neuer Forschungsbereiche in Reaktion auf laufende, globale und regionale Entwicklungen.

So plant das LBI für die Jahre 2022 und 2023 den Aufbau eines Programms „Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Menschenrechte“. Damit wird das Institut dem schnell anwachsenden Forschungs- und Wissensbedarf in diesem Bereich gerecht und baut auf bereits durchgeführten drittmittelfinanzierten Arbeiten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Migrationsbewegungen auf. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie das Recht auf eine intakte Umwelt, aber auch zahlreiche menschenrechtliche Herausforderungen und Chancen rund um die Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDGs“) der Vereinten Nationen. Geplant ist weiters auch der Aufbau eines Programms „Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Menschenrechte“, um mit den menschenrechtlichen Implikationen des technologischen Wandels Schritt zu halten.

Darüber hinaus beabsichtigt das Institut den Ausbau seiner Programmlinie „Asyl und Migration“. Die Aktualität des Themas ist anhaltend, wie die geopolitischen Ereignisse und Fluchtbewegungen der jüngsten Zeit auf eindringliche Weise nahelegen. Um seine vielfältigen Aktivitäten an der Schnittstelle von Forschung und Praxis noch stärker mit Grundlagenforschung zu untermauern, wird das Institut eine entsprechende Forschenden-Stelle einrichten.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht

Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Evaluierung	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Leistungsbericht
Einrichtung einer Forschenden-Stelle *„Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Menschenrechte“*	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Abgeschlossene Dissertation/PhD
Einrichtung einer Forschenden-Stelle *„Asyl und Migration“* Mindestens 1 Publikation pro Jahr	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f. 2022 2023	Wissensbilanz 1 Publikation 1 Publikation

LBI Lungengesundheit

Das LBI Lungengesundheit beschäftigt sich hauptsächlich mit einer epidemiologischen longitudinalen Gesundheitsstudie, die in einer Bevölkerungskohorte (6-80 Jahre) in Wien ein Armamentarium von Risikofaktoren misst. Das wesentliche strategische Ziel für den LV-Zeitraum 2022-2023 ist der Ausbau der Kooperation zwischen Medizinischer Universität Wien und LBI Lungengesundheit. Dies geschieht einerseits über das Kollaborationsprojekt Asthma aus der longitudinalen Bevölkerungsstudie LEAD (11423 Probanden), welches mehrere Projekte umfasst:

1.1. „FeNO baseline values in the general population“: NO Messung in der Ausatemluft von Asthma-Patientinnen und Patienten (n=7776). Ziel: Festlegung der Basiswerte von FeNO in der gesunden Bevölkerung. Validierung von drei unterschiedlichen Messmethoden. Gemeinsame Finanzierung der FeNO-Messung.

1.2. „Identification of Asthma Phenotypes in the General Population“: Phänotypisierung von Asthma-Patientinnen und Patienten durch spezifische Elisa-Multiplex Allergietests und Multiplex-Inflammationszytokinmessung im Blut von Asthma-Patientinnen und Patienten aus der Biodatenbank LEAD.

1.3 Vergleich Skin Prick Allergietest mit Multiplex-Elisatestung im Blut: Kongruenz, Sensitivität und Spezifizität beider Tests in Kindern und jungen Erwachsenen.

Andererseits im Rahmen aktueller COVID-19-Forschung: „Seroprevalence of neutralizing antibodies in HIV-patients in relation to immuncompetence and vaccination status“. Ziel: Risikoevaluierung eines HIV-Kollektivs der Immunambulanz der Klinik Penzing in Bezug auf COVID-19-Erkrankung. Die Blutabnahme und klinische Datenerhebung wird an der Klinik Penzing durchgeführt, die neutralisierenden AK-Titer werden am Institut für Virologie, AKH gemessen. Status derzeit: Ethikkommission Wien-Votum positiv. Studienstart 03/22. Die Ergebnisse werden auch praktisch angewandt für Schutztherapien bei Infektion.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. HORIZON Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Evaluierung	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Leistungsbericht
Start Kollaborationsprojekt Asthmaforschung mit Forschungsinstituten der MedUniWien. Festlegen von Projektplänen mit den Instituten für Pneumologie, Pathophysiologie und Allergie, und Neuropathologie	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI 2022	2022f. bis Ende 2023	Wissensbilanz 3 Publikationen

Start Kollaborationsprojekt COVID-19-Forschung mit Institut für Virologie der MedUniWien	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI 2022	2022f. bis Ende 2023	Wissensbilanz 1 Publikation

LBI Osteologie

Das LBI Osteologie (LBIO) ist das wissenschaftliche Zentrum innerhalb eines multidisziplinären klinischen Netzwerks, das sich auf die Diagnose und Behandlung von Knochen- und Gelenkerkrankungen konzentriert. Eine der Kernaufgaben des LBIO ist die Verbesserung der Patientinnen- und Patientenversorgung durch Forschung im Bereich der Diagnose und Behandlung seltener Knochenerkrankungen. 2020 wurde daher das Vienna Bone and Growth Center (VBGC) gemeinsam mit dem Hanusch-Krankenhaus, dem AKH und dem Orthopädischen Spital Speising gegründet – die internationale Akkreditierung als ERN (European Research Network) Zentrum erfolgte im November 2021. Dieser Rahmen soll Forschung beschleunigen, die anhand von Knochenbiopsien Effekte neuer Therapien untersucht. Ebenso sind in Zusammenarbeit mit dem VBGC klinische Studien zum Thema Gangstörungen, Enthesiopathien und klinische Effekte neuer Therapien bei erwachsenen Patientinnen und Patienten mit seltenen Knochenerkrankungen geplant. Eine Rotationsstelle für Klinikerinnen und Kliniker, welche Ende 2016 eingerichtet wurde, ist derzeit zum zweiten Mal besetzt und soll aufgrund des Erfolges weitergeführt und intensiviert werden. Sie ermöglicht, die Arbeitsstunden in der Klinik zu reduzieren, um sich mehr der Forschung zu widmen bzw. die klinischen Studien der 1. Med. Abt. des Hanusch-Krankenhauses mit den Methoden des LBIO zu koordinieren und dadurch eine bessere Diagnose und Therapie zu erzielen. Alle Forschungsaktivitäten des LBIO sollen zu Publikationen in renommierten Fachjournalen führen, insbesondere auch mit internationalen Partnern.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Etablierung eines wissenschaftlichen Beirats (SAB) zur Qualitätssicherung, jährliche Meetings ab 2023	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht

Zwei Antragstellungen Grants bei nationalen Fördergebern	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Evaluierung	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Leistungsbericht
Rotationsstelle für Klinikerinnen und Kliniker, Koordination der klinischen Studien der 1. Med. Abt. des Hanusch-Krankenhauses mit den Methoden des LBIO zur Verbesserung von Diagnose und Therapie	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Publikationen mit internationalen Ko-Autoren in peer reviewed journals	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f. Bis Ende 2023	Leistungsbericht 8 Publikationen

LBI Kriegsfolgenforschung

Das LBI Kriegsfolgenforschung (BIK) erforscht die Auswirkungen und Folgen von Kriegen und Konflikten im 20. Jahrhundert. An den Standorten Graz, Wien und Raabs behandeln die aktuellen Forschungsprojekte die Schwerpunkte „Weltkriege“, „Kalter Krieg, „Kinder des Krieges“ und „Zwangsmigration“, die vielfach eine hohe gesellschaftspolitische Relevanz aufweisen.

Als international vernetztes Forschungsinstitut leitet das BIK zahlreiche Forschungsprojekte, etwa zu Lagern in Nachkriegsösterreich oder tschechoslowakischen Geheimdiensten im Kalten Krieg. Ein weiteres Vorhaben ist die wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas „Lebensbornheim Wienerwald“, das 2022–2023 durch eine internationale Konferenz und Publikationen der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Zusätzlich sollen weitere bahnbrechende Forschungen im Bereich der Cold War Studies durchgeführt werden, etwa die Publikation einer Monographie zu Österreich im Kalten Krieg oder die Erschließung

„neuer“ Quellen in internationalen Archiven. Die umfangreichen Ergebnisse werden im Rahmen eigener Publikationsreihen sowie in peer-reviewed Zeitschriften publiziert. Zudem engagiert sich das BIK intensiv in der Wissenschaftsvermittlung im Sinne von „Science to public“, etwa über Medienberichterstattung, im Rahmen der historischen Aufarbeitung des ehemaligen Lagers Graz-Liebenau samt der Umsetzung eines Gedenkortes oder durch eine Ausstellung im Parlament zum Thema Antisemitismus.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Erschließung neuer Quellen zum Kalten Krieg und Österreichs Rolle iVm einer Monographie und peer-reviewed Zeitschriftenaufsätzen	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Durchführung von 2 Science to Public-Veranstaltungen iVm mit Lebensbornheim Wienerwald und des Lagers Graz-Liebenau	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Eröffnung einer Ausstellung zum Thema „Antisemitismus und das österreichische Parlament“ im österreichischen Parlament	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022	Leistungsbericht, mediale Berichterstattung

LBI Digital History

Das LBI Digital History (LBIDH) erforscht, entwickelt und erprobt digitale Technologien, um die Geistes- und Kulturwissenschaften methodologisch, organisatorisch und thematisch zu erneuern. Seine thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Visual History, Urban History und Holocaust Studies sowie in der diese verbindenden Frage nach dem Verhältnis von Geschichte und Gesellschaft in der Moderne.

Zu den vom LBIDH im Leistungszeitraum 2022-2023 durchgeführten Projekten zählt insbesondere das EU Horizon 2020 Projekt „Visual History of the Holocaust: Rethinking Curation in the Digital Age" (https://www.vhh-project.eu). An diesem mit EUR 5 Mio. dotierten Projekt sind zwölf Forschungseinrichtungen, Museen, Memorials und Softwareentwickler in Österreich, Deutschland, Frankreich und Israel sowie weitere Partner in den USA beteiligt. Mit den Mitteln des BMBWF wird die Forschungsinfrastruktur (Büroräume, IT, Bibliothek, Archiv, Filmsammlung, Administration, Supervision) für dieses EU H2020-Projekt und zwei laufende FWF-Projekte[1] gewährleistet, die Publikation der letzten beiden Bände der vierbändigen Reihe „Europa in Mauthausen"[2] ermöglicht, die nachhaltige Nutzung der Ergebnisse abgeschlossener EU H2020-, FWF- und WWTF-Projekte (Webplattformen, Datenbanken)[3] sichergestellt sowie die Durchführung und Ausarbeitung neuer Projekte[4] gewährleistet. Weiters werden die Dissemination der Forschungsergebnisse des Instituts an die Fachöffentlichkeit[5] und ihre Kommunikation an die breite Öffentlichkeit[6] finanziert. Auch die Mitwirkung in Redaktionen, Beiräten und anderen Gremien[7] wird damit ermöglicht.

---

[1] Educational Film Practice in Austria (), Intertextuality in the Legal Papers of Karl Kraus (https://geschichte.lbg.ac.at/tags/intertextuality-legal-papers-karl-kraus)

[2] https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/detail/index/sArticle/57560

[3] https://geschichte.lbg.ac.at/tags/onlineportale

[4] FWF-Projekte „The Last Days of Mankind. Digital Edition" und „Mauthausen and the Holocaust".

[5] Z.B. Zeitgeschichtetag 2022: Panel 4 „Digital History: Was jetzt?" oder im Rahmen des internationalen Forschungsnetzwerks BTWH (Berkeley/Tübingen/Wien/Harvard).

[6] Z.B. gemeinsam mit Institutspartner Österreichisches Filmmuseum Veranstaltungen für Schulklassen in der Reihe „Schule im Kino" (https://www.filmmuseum.at/schuleimkino) und für Film-, Zeitgeschichte- und Technologie-Interessierte in der Reihe „Treibgut" (https://www.filmmuseum.at/forschung__vermittlung/vermittlung/zyklische_programme/treibgut).

[7] U.a. Redaktionen der peer-review Journals „Zeitschrift für Kulturwissenschaften" und „Research in Film and History", Wissenschaftlicher Beirat des Volkskundemuseums Wien, Kuratorium des Wien Museums.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Abschluss des vom LBI koordinierten H2020-Projekts VHH und Publikation der Ergebnisse	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f 2022 2023	Leistungsbericht Projektabschluss Publikationen
Abschluss der Reihe „Europa in Mauthausen“ (2 weitere Sammelbände)	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Mitwirken an Aktivitäten zu Interaktionen mit Gesellschaft (z.B. „Schule im Kino“ und „Treibgut“ in Kollaboration mit dem Österreichischen Filmmuseum)	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht

2.1.1.3. LBI mit befristeter Laufzeit

LBI Lungengefäßforschung

Das primäre Ziel des LBI Lungengefäßforschung ist die Errichtung eines Lung Research Clusters an der Medizinischen Universität Graz. Mit der Präsentation des „Lung Research Clusters“ am 16.11.2021 stellte die Medizinische Universität Graz (MedUniGraz) gemeinsam mit der LBG die Gründung eines neuen nachhaltigen Schwerpunktzentrums im Bereich der Lungenforschung und Diagnostik in Graz in Aussicht. 2024 soll der Lung Research Cluster starten. Für diese Clusterentwicklung wird bis Mai 2022 ein Programm mit Meilensteinen erarbeitet und in weiterer Folge plangemäß umgesetzt. Das Institut setzt ein PPIE-Projekt zur Einbindung von Patientinnen und Patienten in der Forschung namens „Science for all“ durch.

Als Basis des Clusters fungiert das LBI Lungengefäßforschung, welches bereits seit dem Jahr 2010 hochkarätige, multidisziplinäre Grundlagenforschung mit interdisziplinärer, klinischer Forschung unter einem Dach verbindet. Namhafte Expertinnen und Experten aus nah verwandten Forschungsgebieten seitens der MedUniGraz werden am Cluster beteiligt, mit dem Ziel, innovative Strategien zur Erforschung, Diagnose und Prävention von Erkrankungen der Lungen zu entwickeln. Zu diesen Krankheiten gehören seltene Erkrankungen wie die pulmonal arterielle Hypertonie (PAH), aber auch häufige Erkrankungen wie akute und chronische Lungenerkrankungen. Die Aufdeckung molekularer Signalwege, die Identifikation von neuen Zielstrukturen für die Therapie und die Entwicklung von innovativen Medikamenten auf dieser Basis steht ebenfalls im Fokus der Forschungsarbeit. Jedes Jahr entstehen dazu mehrere wissenschaftliche Publikationen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Evaluierung	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Leistungsbericht

Programm mit Meilensteinen zur Integration mit Hostorganisation abstimmen und Start der Umsetzung	Entwicklungsplan LBG, Weiterführungskonzept LBI	2022f 2022 2023	Leistungsbericht Programm mit Meilensteinen Erfolgreiche Integrations-schritte

LBI Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie

Die Aufgabe des LBI Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (ArchPro) ist die Entwicklung und Anwendung neuer digitaler Prospektionsmethoden, innovativer digitaler Dokumentationstechniken und neuartiger Konzepte der virtuellen Archäologie. Multidisziplinäre Forschung mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung der Erforschung und Bewahrung unseres kulturellen Erbes zu schärfen, indem die erzielten Forschungsergebnisse an die wissenschaftliche Gemeinschaft, die Interessengruppen und die breite Öffentlichkeit weitergegeben werden.

Zu diesem Zweck werden auch in der LV-Periode Fallstudien zur Digitalisierung und Analyse gesamter archäologischer Landschaften wie zum UNESCO Weltkulturerbe Stonehenge oder dem römischen Carnuntum am Donaulimes durchgeführt, mit deren Abschluss erst 2024 zu rechnen ist. Konkret wird im Zeitraum 2022 und 2023 eine monographische Publikation der Gesamtprospektion des römischen Carnuntum vorliegen, ein Symposium “DigiKult2022”an der Donau-Universität Krems organisiert und Publikationen zur Rekonstruktion historischer und archäologischer Landschaften durch die Zeit erscheinen. Zusätzlich wird ein Software-Paket „Release APSoft 3.0“ zur Prozessierung und Visualisierung von geophysikalischen Prospektionsdaten entwickelt.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG,	2022f.	Leistungsbericht,

u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI		Wissensbilanz
Symposium „DigiKult2022“	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022	Leistungsbericht
Release Software Paket APSoft 3.0	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Wissensbilanz/ Jahresbericht/ Leistungsbericht
Monographische Publikation Gesamtprospektion Carnuntum	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Wissensbilanz

LBI Neulateinische Studien

Das Institut widmet sich der Erforschung der „neulateinisch“ genannten lateinischen Literatur der Neuzeit von ca. 1400–1800. Es konzentriert sich dabei exemplarisch auf Aspekte aus den Bereichen Bildung, Naturwissenschaft und *Intellectual History*, in denen die neulateinische Literatur einen wichtigen Beitrag zu großen zeitgenössischen Themen geleistet und damit die Entwicklung Europas mitgestaltet hat. Die Ergebnisse der Forschung werden sowohl in Monographien als auch in peer reviewed Artikeln publiziert. Ein internes Fellowship Programm, womit internationale Nachwuchsforschenden für ein 6-monatiges Forschungsprojekt an das LBI nach Innsbruck kommen, wird durchgeführt.

Ein konkretes Vorhaben, das in den Jahren 2022–2023 umgesetzt werden wird, basiert auf Valerio Sanzottas Vorstudien aus den Jahren 2018–2021 zur Rezeption Marsilio Ficinos nördlich der Alpen: Es werden drei Artikel über Willibald Pirkheimers neuplatonische Bibliothek, über Konrad Muth und über die Zirkulation von Ficinos Platon-Übersetzungen publiziert werden. Außerdem wird 2022 eine Arbeit über handschriftliche Miscellanea in der Vatikanischen Bibliothek (BAV, Vat. Lat. 3134) herausgebracht werden.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht

Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Durchführung des LBI internen Fellowship Programms	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Mind. 10 Publikationen in peer reviewed journals	Forschungsplan LBI	2022f.	Wissensbilanz

LBI Rare and Undiagnosed Diseases

Das primäre Ziel des LBI Rare and Undiagnosed Diseases (LBI-RUD) für 2022 bis zum Ende der Institutslaufzeit im März 2023 besteht in der molekularbiologischen/pathobiologischen Analyse von Patientinnen und Patienten mit seltenen bzw. undiagnostizierten Erkrankungen. Außerdem sollen die pathophysiologischen Grundlagen von seltenen Erkrankungen erforscht sowie geeignete Krankheitsmodelle im Rahmen der Grundlagenforschung entwickelt werden. Der Fokus des LBI-RUD richtet sich hierbei auf seltene Erkrankungen in den Bereichen Immunologie, Dermatologie, Neurobiologie, Gastroenterologie & Hepatologie.

Ein aktuelles Vorhaben widmet sich der Entschlüsselung einer bisher nicht bekannten angeborenen Erkrankung des Immunsystems, über die grundlegenden Erkenntnisse zur Bedeutung des entsprechenden Proteins in der menschlichen Immunität gewonnen werden sollen. In einem weiteren Projekt untersucht das LBI die Rolle der gewebespezifischen Immunzellen in verschiedenen seltenen Erkrankungen und Mechanismen und wie man diese beeinflussen kann. Die Ergebnisse der Arbeiten werden in hochrangigen internationalen wissenschaftlichen Fachjournalen publiziert werden. Das Institut setzt ein PPIE Projekt zur Einbindung von Patientinnen und Patienten in der Forschung namens „The political economy and ethics of Rare Diseases in Austria“ durch.

Bis zum Ende der Institutslaufzeit (März 2023) wird das LBI-RUD eine Konferenz zum Thema „Seltene und Undiagnostizierte Erkrankungen“ mit internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie renommierten Vortragenden in Wien organisieren. Außerdem arbeitet das LBI-RUD an einem Entwurf für ein Internet-gestütztes Kontakt – bzw. Informationssystem für Betroffene, was einen bleibenden klinischen Mehrwert schaffen wird. Das Ziel des LBI-RUD ist außerdem die Veröffentlichung von fünf Publikationen gemeinsam mit internationalen Kooperationspartnern in hochrangigen wissenschaftlichen Fachjournalen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Jährliche Qualitätssicherung mittels wissenschaftlichen Beirats	Entwicklungsplan LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht
Antragstellung Grants bei jeweils einem nationalen u. einem internationalen Fördergeber (ggfs. Horizon Europe)	Entwicklungsplan LBG, ERA Grant Strategie LBG, Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Wissensbilanz, Kennzahl
Umsetzung des PPIE-Projekts „The political economy and ethics of Rare Diseases in Austria“	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2023	Leistungsbericht, Projektendbericht
Konferenz zu Seltenen und Undiagnostizierten Krankheiten	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	Herbst 2022 – Frühjahr 2023 in Wien	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Fünf Publikationen mit internationalen Ko-Autorinnen und Ko-Autoren in peer reviewed journals	Forschungs- u. Entwicklungsplan LBI	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz

2.1.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die LBG wird in der LV-Periode die Vereinheitlichung von Funktionsbezeichnungen und damit eine Voraussetzung für die Verbesserung der internen und externen Anschlussfähigkeit schaffen. Dies ist essentiell, um laufende Diskussionen auf Europäischer Ebene zur Harmonisierung der Karriere- und Gehaltsmodelle von Forschenden (Charter und Code) mitgestalten zu können. In allen Instituten werden von den wissenschaftlichen Leiterinnen und Leitern sowohl Pre- als auch Post-Docs in ihrer wissenschaftlichen Weiterentwicklung unterstützt. Dazu zählt die Betreuung von Doktoraten, die auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LBG im Rahmen von Doktoratsprogrammen an der Universität erfolgen. Ausbildung durch Forschung ist eine wichtige Funktion der LBG und die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird weiterhin ein Schwerpunkt sein.

Bei neu zu gründenden LBI wird auf die Karriereperspektiven für early-stage Forschende, vor allem im klinischen Bereich sowie für das Gesundheitswesen insgesamt, Bedacht genommen. Diese Berücksichtigung findet sich in den dementsprechenden Ausschreibungsrichtlinien wieder.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Vereinheitlichung von Funktionsbezeichnungen und Verbesserung der internen und externen Anschlussfähigkeit	Entwicklungsplan, FTI-Pakt und Strategie	2022 f.	Leistungsbericht
Strukturierte Einbindung der Nachwuchsforschenden in Doktoratsprogramme der Universitäten	Forschungs- und Technologiebericht (FTB), Entwicklungsplan	2022 f.	Leistungsbericht

2.1.3 Gender und Diversität

Gleichstellung und Diversität werden in einem Gleichstellungsplan konkretisiert. Darüber hinaus hat die LBG die Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber im Jahr 2020 erhalten und wird die Umsetzung der dementsprechenden Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren wahrnehmen. Neben der Beschäftigung mit Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfolgt eine Fokussierung auf die Verwendung gendergerechter Sprache, Gleichstellungsmonitoring durch Datenanalysen sowie Gendersensibilisierung in den Bereichen Personalaufnahme und Personalentwicklung.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Entwicklung eines Gleichstellungsplans unter Berücksichtigung von EU-Vorgaben	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben, FTI-Pakt, Horizon Europe	Q2/2022	Übermittlung des Plans an das BMBWF

Kommunikation zu einheitlicher gendergerechter Sprache innerhalb der LBG und Umsetzung in allen Dokumenten/Website	Entwicklungsplan, FTI-Pakt	2022f.	Leistungsbericht
Entwicklung Konzept für ein Gleichstellungs-monitoring inkl. Analyse betreffend „Glass Ceiling Index“	Entwicklungsplan, FTB	2022f. Q2/2023	Leistungsbericht Übermittlung des Konzepts sowie der Analyse an das BMBWF
Maßnahmen zur Gendersensibilisierung bei Personalaufnahme und Entwicklung	Entwicklungsplan	2023	Leistungsbericht
Zertifizierung „audit berufundfamilie“ - Umsetzung der Maßnahmen	FTB, Entwicklungsplan	2022f.	Leistungsbericht

2.1.4 Wissenschaft und Gesellschaft

Dialog mit der Gesellschaft

Die LBI haben Kompetenzen aufgebaut, die für die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteuren in die Forschung und Wissenschaftsvermittlung notwendig sind. Dieses Know-How ermöglicht den Dialog und neue Wege der wirkungsvollen und verantwortungsvollen Einbindung der Gesellschaft in die Forschung. Um den Dialog mit der Gesellschaft noch weiter zu stärken, werden zusätzliche Veranstaltungen mit spezifischen Zielgruppen sowie einer breiteren Öffentlichkeit organisiert.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Organisation und Dokumentation von Formaten, die die Begegnung von Wissenschaft und Gesellschaft ermöglichen	Entwicklungsplan	2022f.	Leistungsbericht

2.1.5 Wissens- und Technologietransfer

Im Sinne einer möglichst weiten Verbreitung des Wissens sowie der Karriereförderung der Forschenden gestaltet die LBG Verwertungsaktivitäten so, dass eine zeitnahe Veröffentlichung durch wissenschaftliche Publikationen möglich ist. Die Ko-Publikationen mit Industrie- und Praxispartnern sind aufgrund der strukturellen Konstellation eines LBI gegeben. Hinsichtlich der kommerziellen Verwertung sieht die LBG ihre Hauptaufgabe darin, das Know-How und die Kompetenz der Host Institutionen und Partnerschaften eines LBIs zu nutzen. Schützenswerte Erfindungen sollen daher mit größtmöglichem Nutzen für die Gesellschaft verwertet werden, für das neu zu gründende LBI soll ein neues IPR-Konzept in Abstimmung mit der UNIKO (Rahmenvereinbarung) ausgearbeitet werden, das insbesondere auf den Kompetenzen der Universitäten als Host Institutionen aufbaut. Ein Monitoring über die Patente inkl. etwaiger Gründungen von Spin Offs findet statt.

Das Management von Forschungsdaten ist ein wesentlicher Bestandteil des Forschungsprozesses und des institutionellen Umgangs mit Forschungsergebnissen. Die LBG wird daher allgemeine Leitlinien erarbeiten, welche internationalen Standards entsprechen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Abstimmung eines neuen IPR-Konzepts (Rahmen mit UNIKO)	Entwicklungsplan	2022f.	Leistungsbericht
Monitoring der Patente inkl. Spin Offs	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben, FTB	2022f.	Leistungsbericht

Ko-Publikationen mit Industrie und Praxispartnern erfassen	Entwicklungsplan, FTB	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
Erstellung von allgemeinen Leitlinien für Forschungsdaten-management	Entwicklungsplan	2022f. Q4/2023	Leistungsbericht Übermittlung der Leitlinien

2.1.6 Internationalisierung und internationale Mobilität

a. International vernetzte Forschungsorganisation

Die LBG ist eine international vernetzte Forschungsorganisation. Die international zusammengesetzten Forschungsteams der Institute sollen vor allem durch neue LBI erweitert werden sowie durch den Ausbau an ko-finanzierenden internationalen Organisationen. Auch die international besetzten Scientific Advisory Boards für jedes LBI zeichnen die LBG aus. LBI kooperieren mit internationalen Kooperations- und Netzwerkpartnern im Rahmen von gemeinsamen, internationalen Drittmittelprojekten sowie Publikationen. Auch hier wird in den nächsten Jahren verstärkt darauf Bedacht genommen und der Anteil an internationalen Ko-Publikationen erhoben werden.

Ein regelmäßiger, strukturierter Austausch zur Diskussion aktueller Problemstellungen und Erfahrungen in Bezug auf Forschungsmanagement mit anderen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene ist essenziell.

b. EU-Programme/Drittmittel

Die LBG strebt Beteiligungen der LBI am Horizon Europe-Programm der EU einerseits bei themenoffenen Forschungskarriere-Grants des ERC- und MSCA-Programms in Säule 1 und andererseits bei den Clustern 1 (Health) und 2 (Culture, Creativity & Inclusive Society) an. Im Rahmen der neuen, in Säule 2 integrierten Missionen ist die Krebs-Mission für die LBG-Forschungsthemen einschlägig. Beteiligungsmöglichkeiten an anderen Clustern und Programmteilen des Horizon Europe-Programms v.a. auch Europäische Partnerschaften im Bereich der Medizin- und Gesundheitsforschung werden ausgebaut. Die Netzwerkpartnerschaft im neugegründeten österreichischen Co-Location Center des EIT Health soll den LBI in Ergänzung zur 3. Säule des Horizon Europe-Programms mittelfristig einen besseren Zugang zu Umsetzungsprojekten zur Verwertung von anwendungsreifen Forschungsergebnissen ermöglichen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Strukturierter Austausch zu Forschungsmanage-ment mit nationalen und internationalen Institutionen	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben	2022f.	Leistungsbericht
Ko-Publikationen mit internationalen Partnern erfassen	FTB	2022f.	Leistungsbericht, Wissensbilanz
EIT-Health - Beteiligung als Netzwerkpartner und erste Projekteinreichungen	Entwicklungsplan	2022f.	Leistungsbericht

2.1.7 Evaluierungen

Institutsevaluierungen

Diese finden regelmäßig statt. Die Bewertung erfolgt nach einem Evaluierungskonzept, welches mit internationalen Expertinnen und Experten erstellt wurde. Die Gutachterinnen und Gutachter kommen ausschließlich aus dem Ausland und Evaluierungsexpertinnen und -experten unterstützen die internationalen Gutachterinnen und Gutachter (siehe 2.1.1).

Im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung werden fünf Ludwig Boltzmann Institute evaluiert, die vom BMBWF finanziert werden. Im Jahr 2022 wird die Evaluierung des LBI Rehabilitation Research durchgeführt, im darauffolgenden Jahr werden die LBI Lungengesundheit, Osteologie, Traumatologie sowie das LBI für Grund- und Menschenrechte evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierungen werden im Leistungsbericht dargestellt (siehe Maßnahmen des jeweiligen LBI im Kapitel 2.1.1).

Evaluierung des Open Innovation in Science Center und des Career Centers

Die beiden in der Überschrift genannten Zentren sowie deren zukünftige Rolle im österreichischen FTI-System werden 2022 evaluiert. Dieses Vorhaben erfolgt in Form einer zweistufig ausgeschriebenen Evaluierung, gleichzeitig werden die Anforderungen der Nationalstiftung berücksichtigt. Die Ergebnisse sollen im Q1 2023 vorliegen. Die Terms of References (ToRs) werden in Abstimmung und im Einvernehmen zwischen LBG und BMBWF,

unter allfälliger Beiziehung von externer Expertise, ausgearbeitet und die Evaluierung wird gemeinsam beauftragt und durchgeführt. Vor der Beauftragung und Ausschreibung ist jeweils das schriftliche Einvernehmen mit dem BMBWF herzustellen.

Das Vergabeverfahren entspricht einem Verhandlungsverfahren an interessierte Evaluatorinnen und Evaluatoren im Rahmen der Plattform fteval. Das zweistufige Verfahren gliedert sich in folgende Schritte: Interessentinnen- und Interessentensuche, erste Bewertung, Einladung zur Verbesserung und anschließendes Hearing. Die abschließende Entscheidung erfolgt durch eine Jury, die die Bieterinnen und Bieter nach einem standardisierten Verfahren bewertet.

Die Kosten der Evaluierung inkl. etwaiger Beiziehung von externer Expertise sind von der LBG durch die Reorganisationskosten lt. Zeile 1b der Budgettabelle des Kapitels 2.3.1 „Budget (maximale Auszahlung)“ zu bedecken.

Eine positive Evaluierung der Zentren bzw. eines der Zentren zieht jedoch keine automatisierte Weiterfinanzierung seitens des BMBWF nach sich.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Erarbeitung der Terms of Reference (ToRs) im Einvernehmen mit dem BMBWF		Q2 2022	Vorlage der ToRs
Beauftragung der Evaluierung		bis spätestens 15.9.2022	Ausschreibung nach Vergaberecht
Durchführung der Evaluierung		Q1 2023	Vorlage des Ergebnisberichts

2.2 Geschäftsstelle

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die Forschungsinstitute und deren Partnerorganisationen, die beiden Center (LBG OIS Center und LBG Career Center), die Organe und Gremien in allen nicht wissenschaftlichen Belangen. Dabei wickelt das Team der Geschäftsstelle die administrativen Prozesse hinsichtlich Personal-, Finanz-, Controlling- und Rechtsagenden aller LBI, Forschungsgruppen und Centers ab und unterstützt bei allen Fragen organisatorischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Natur.

2.2.1 Governance/Reorganisation

a. Bundes-Public Corporate Governance Kodex

Die LBG ist zur Einhaltung des Bundes-Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017) verpflichtet. Im Zuge dessen ist ein Bericht zu verfassen, der dem BMBWF spätestens im zweiten Jahr der LV (Q2/2023) vorzulegen ist.

b. Einrichtung einer internen Arbeitsgruppe Governance und Reorganisation

Die Arbeitsgruppe wird sich damit befassen, Potentiale für eine Effizienzsteigerung zu erheben und daraus Reorganisationsvorhaben zu entwickeln.

c. Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS) & Risikomanagements

Ebenso ist die Einführung eines IKS und Risikomanagements vorgeschrieben. Daher wurde eine Risikomanagement-Dokumentationssoftware (Enterprise Risk Management) 2021 angeschafft und wird im Jahr 2022 vollständig implementiert (Finanzierung über „Sonderbudget Restrukturierung“) – siehe dazu auch die entsprechende Maßnahme im Kapitel EDV-Systeme.

d. Einführung einer internen Revision

Aufbau und Implementierung einer internen Revision innerhalb der LBG, die in regelmäßigen Abständen ein Audit durchführt und die auch extern vergeben werden kann.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Analyse und Vorbereitung der Umsetzung des B-PCGK	Bundes Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017)	2022 und 2023	Leistungsbericht

Einführung eines IKS und Risikomanagements	Bundes Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017)	2022f	Leistungsbericht
Erstellung und Vorlage des B-PCGK Berichts	Bundes Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017)	Q2/2023	Übermittlung des B-PCGK Berichtes
Einrichtung einer AG Governance und Reorganisation		2022f.	Leistungsbericht
Einführung einer internen Revision		2022f.	Leistungsbericht
Audit durch die interne Revision		2023f.	Leistungsbericht

2.2.2 EDV-Systeme

Die Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen der Administration und die damit verbundenen Auswertungsmöglichkeiten von Daten werden in den nächsten beiden Jahren fortgesetzt. Ziel der IT-Gesamtstrategie ist die Entwicklung eines Managementinformationssystems inklusive Dokumenten-Workflow und –Management sowie die Umsetzung einer IT-Gesamtlösung, für die Erfassung, Verwaltung und Auswertung von Finanzdaten, Personaldaten und Projektdaten, Stammdaten der Institute und ihrer Partnerorganisationen sowie Daten aus und für das Wissensmanagements (WiBi) durch eine „State of the Art“ IT-Unterstützung. Zusätzlich werden personelle/inhaltliche Kompetenz und die technischen Voraussetzungen (z.B. Einreichplattform) für die Abwicklung des Förderprogrammes aufgebaut.

Um eine Aufteilung nach Rechnungskreisen/Quellen durchzuführen, ist eine Adaptierung der derzeit im Betrieb befindlichen Finanzbuchhaltungssoftware notwendig. Eine entsprechende System-Lösung wird zusammen mit externen Expertinnen und Experten sowie unter Einbindung des BMBWF erarbeitet. Vor der Implementierung ist das schriftliche Einvernehmen mit dem BMBWF einzuholen.

Darüber hinaus werden ein elektronisches Dokumenten- und Workflow-Managementsystem und ein Projektleistungserfassungssystem eingeführt, um die Abläufe innerhalb der LBG effizient abzuwickeln. Um das vorgesehene Berichtswesen und die Erfordernisse zur Digitalisierung der Verwaltung auch in diesem Bereich zu erfüllen, wird ein Management

Information System implementiert, das einen Überblick über wesentliche Daten der LBI und regelmäßige Auswertungen zur Erstellung der Wissensbilanz bietet. Dieses ist Teil eines größeren Digitalisierungsprozesses (LINDA).

Für die Einführung eines IKS und Risikomanagements (siehe vorheriges Kapitel) wird die 2021 angeschaffte Risikomanagement-Dokumentationssoftware (Enterprise Risk Management) 2022 vollständig implementiert (Finanzierung über „Sonderbudget Restrukturierung“).

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Umsetzung der Module des LBG internen Management Informationssystems	Entwicklungsplan; Digitalisierungsstrategie	2022f.	Leistungsbericht
Adaptierung der Buchhaltungssoftware	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben	2022	Leistungsbericht
Einführung eines elektronischen Dokumenten- und Workflow-Management-systems und eines Projektleistungserfassungs-systems	Entwicklungsplan	2022f.	Leistungsbericht
Aufbau einer Einreichplattform für das Förderprogramm	Digitalisierungsstrategie; Entwicklungsplan	2022 Q3/2022	Leistungsbericht „go live“ der Einreichplattform
Implementierung einer Enterprise Risk Management Software (ERM)	Entwicklungsplan	2022	Leistungsbericht

2.2.3 Kosten und Leistungsrechnung (KLR)

Die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung wird im Jahr 2022 umgesetzt, die ersten Auswertungen sind im ersten Quartal 2023 verfügbar. Diesbezügliche Vorarbeiten sind bereits im Jahr 2021 gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen erfolgt. Die Überleitung aus der Finanzbuchhaltung, Kostenberechnung und -verteilung wird mittels Microsoft Excel im Jahr 2022, danach mit einer adaptierten Finanzbuchhaltungssoftware umgesetzt. Vor der Implementierung ist das schriftliche Einvernehmen mit dem BMBWF einzuholen.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung	Entwicklungsplan Erwartungsschreiben	2022	Leistungsbericht
Automatisierte Überleitung aus der Finanzbuchhaltung in die KLR mittels adaptierter Finanzbuch-haltungssoftware		2023	Leistungsbericht
Erste Auswertungen aus der Kosten- und Leistungs-rechnung werden erstellt		2023	Leistungsbericht

2.2.4 Konsolidierter Rechnungsabschluss und Finanzcontrolling

Die LBG erstellt seit 2016 freiwillig eine konsolidierte Finanzinformation des LBG Vereins und der LBG GmbH, welche jährlich durch einen Wirtschaftstreuhänder geprüft wird. Ab dem Jahr 2022 wird ein konsolidierter Rechnungsabschluss erstellt, welcher als freiwilliger Konzernabschluss gemäß Unternehmensgesetzbuch (UGB), bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht aufgestellt wird und den Anforderungen an die Finanzberichterstattung gemäß FoFinaG entspricht.

Das Finanzcontrolling wird adaptiert, sodass ein unterjähriger Soll-Ist-Vergleich auf Bilanz- und GuV-Basis möglich wird. Ein diesbezügliches Konzept wurde 2021 gemeinsam mit dem BMBWF ausgearbeitet.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Erstellung eines konsolidierten Rechnungsabschlusses (RA)	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben	2022f. 2. Quartal	Übermittlung des konsolidierten RA des Vorjahres
Einführung eines Finanz-controllings in Anlehnung an die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben	2022f. spätestens 30.4. und 31.10.	Übermittlung des Quartalsberichts

2.2.5 Aufbau der Forschungsförderung

Für den Bereich der klinischen Forschung wird gemäß Regierungsprogramm 2020-2024 ein neues Fördermodell – Klinische Forschungsgruppen (KFG) für die akademisch ausgerichtete Forschung der medizinischen Universitäten – entwickelt. Diese Förderinitiative soll die Kooperation in der klinischen Forschung in Österreich durch langfristige exzellente translationale Forschung (wie z.B. durch klinische Studien), forschungsorientierte Strukturen sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs im klinischen Bereich stärken. Dazu sind die Kompetenzen für die klinische Forschung selbst sowie für die Umsetzung des Konzeptes der klinischen Forschungsgruppen und die Förderungsabwicklung in der Geschäftsstelle zu etablieren. Hier gilt es, neue Kompetenzen und Know-How aufzubauen, um die Förderschiene Klinische Forschungsgruppen professionell abwickeln zu können.

Maßnahme/n	Referenz strategisches Entwicklungsdokument	Umsetzungs-zeitraum	Überprüfung der Maßnahmen-setzung
Ausarbeitung von Ausschreibungsunterlagen gemäß der Sonderförderrichtlinie	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben	2022 Q2/2022	Leistungsbericht Übermittlung der Ausschreibungs-unterlagen
Ausarbeitung eines Musterförderungs-vertrages in Abstimmung mit der UNIKO	Entwicklungsplan	2022 Q3/2022	Leistungsbericht Übermittlung des Musterförderungs-vertrages
Ausarbeitung eines Evaluierungs- und Qualitätssicherungs-konzepts	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben	2022 Q4/2022	Leistungsbericht Übermittlung des Konzepts
Ausschreibung und Implementierung von mindestens 2 KFG	Entwicklungsplan, Erwartungsschreiben (Leitziel 1)	2023	Leistungsbericht, Begleitgespräch

2.3 Leistungen des Bundes

Die maximalen Auszahlungen des BMBWF zur Bedeckung sämtlicher im Rahmen dieser LV vereinbarten Leistungen der LBG betragen 18.150.000,-- Euro (in Worten: achtzehn Millionen einhundertfünfzig Tausend Euro). Diese Auszahlungen des BMBWF erfolgen bedarfsgerecht.

Die LBG ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser LV angeführten Vorhaben und Ziele. Die für den Zweck der vorliegenden LV gewidmeten Mittel werden von der LBG wirkungsorientiert, effizient und transparent eingesetzt und die LBG verpflichtet sich, in der gegenständlichen LV-Periode ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die Leistungsperiode zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die LBG selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragsparteien (BMBWF und LBG) und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen LV-Periode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die LV-Periode kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Die LBG sorgt dafür, dass mit den aus der vorliegenden LV zur Verfügung stehenden Mittel, die Finanzierung sämtlicher in dieser LV beschriebenen Maßnahmen und Ziele sichergestellt wird.